



Fragestunde Oktobersession 2026

Stocker betreffend aktueller Stand Säule 3a-Abzug für Schweizer Grenzgänger mit Arbeitsort Liechtenstein

Im Rahmen der Fragestunde der Junisession hat die Regierung zum Wegfall des Steuerabzugs von Beiträgen an die Säule 3a für Grenzgänger mit Wohnsitz in Graubünden und Arbeitsort im Fürstentum Liechtenstein Stellung genommen und grosses Verständnis für dieses Anliegen gezeigt. Die Regierung hat in Aussicht gestellt, diese Thematik zeitnah für das nächste Treffen mit der Bündner Delegation in den eidgenössischen Räten aufzunehmen und bei einer allfälligen Vernehmlassungsvorlage im Sinne der Grenzgänger Stellung zu nehmen. Die Praxisänderung greift bereits ab Steuerperiode 2027, weshalb es immer unwahrscheinlicher wird, dass auf Bundesebene die rechtliche Basis bis dahin geklärt und angepasst ist. Dies hätte zur Folge, dass Einzahlungen für eine gewisse Zeit steuerlich nicht mehr abziehbar wären. Im Sinne einer pragmatischen Lösung für die Betroffenen wäre daher eine kantonale Übergangslösung ins Auge zu fassen, bis die rechtliche Basis auf Bundesebene abschliessend geklärt wurde.

Aus diesem Grund erlaube ich mir folgende Fragen zu stellen:

1. Was konnte seit der Junisession 2026 in dieser Thematik bewirkt werden?
2. Welche unterstützenden Massnahmen erachtet die Regierung in dieser Sache als zielführend?
3. Ist die Regierung bereit, eine Übergangslösung zum Beibehalt der Abzüge anzuwenden, bis die rechtliche Lage auf Bundesebene geklärt ist?

Grossrat Nicola Stocker, Trimmis

11. Oktober 2026